

NEXUS MAGAZIN

Ausgabe 122

Dezember 2025 – Januar 2026

€ 9,90 (D)

€ 10,90 (A)

CHF 12 (CH)

Feld ins Gewicht

Plasma - die Brücke zwischen Mensch und Kosmos

Wirkt eingängig**Unbekannte Archive zur Großen Pyramide enthüllt****Erhärtet Verdacht****Künstlicher Kalkstein - Mythos oder möglich?****Geht unter die Haut****DMSO: Die Fakten****Greift aus der Luft****Gesundheitsschäden durch Ufos und UAPs****Malt Getreide****Seltsame Zeiten: Kornkreise 2025**

4 196990 809900

www.nexus-magazin.de

DIE ULTIMATIVE ENERGIE DER ZUKUNFT

Teil 9: Antigravitationstechniken – Technologien & Prototypen (Teil I)

KOLUMNE VON ING. WILHELM MOHORN

In dieser mehrteiligen Reihe wird ein Thema behandelt, das an jedem Küchentisch diskutiert gehört: eine Energieform, die die Welt revolutionieren wird. Kriege um Rohstoffe, die Gefahr von Blackouts, die Willkür bei den Energiekosten – all das und noch mehr wird mit ihrer Nutzbarmachung der Vergangenheit angehören.

152 Stunden – so viel Zeit verlieren die Leute laut TomTom Traffic Index pro Jahr während der Rush-hour in Mexico City, der verstaute- sten Stadt der Welt.¹ Das sind 152 verlorene, oft gestresste Stunden für den betroffenen Autofahrer! Und warum? Weil unsere Vehikel an der Straße kleben und somit nur eine Fahrebene benutzen. Da hilft auch langfristig keine Entlastung durch KI, wie es zum Beispiel Professor Georg Hauger vorschlägt, Verkehrswissenschaftler an der TU Wien.

Warum? Weil die Neuzulassungen von Autos seit Jahren die Außerbetriebsetzungen weit übersteigen – trotz angeblicher Wirtschaftsflaute immerhin ein Zuwachs von mehr als drei Millionen Fahrzeugen. Pro Jahr, allein in der EU!²

Unser größtes Problem auf Planet Erde

Etwa die Hälfte der Bevölkerung im Westen glaubt nicht an ein Leben nach dem Tod. Diese Menschen denken, sie seien ein reiner

Fleischkörper. Und von denen, die an ein Leben nach dem Tod glauben, glauben auch nur ein paar Prozent an ein Leben vor dem Leben, wie verschiedene Studien zeigen.³ Lügen, falsche und fehlende Daten in vielen Weltreligionen und erst recht in den Pseudowissenschaften Psychiatrie und Psychologie, die den Menschen als Reiz-Reaktions-Wesen sehen – und somit auf ein falsches Axiom gründen – negieren einen Fakt: Der Mensch ist ein geistiges Wesen, das unsterblich ist und somit „nie getötet werden kann“.⁴

Die Konsequenz

Nur wenige mit extremem Forschergeist, die nach „neuen Technologien“ streben, erinnern sich – so wie ich als Dianetiker⁵ – an vergangene Leben, vergangene Zivilisationen und deren Hochtechnologie. Diese nutzten Naturgesetze, die heute von der Physik ignoriert werden, woran sich aber das Universum nicht zu stören scheint: Man denke nur an die vielen Ufos, die uns jahrein, jahraus besuchen kommen und deren Visitationen vertuscht werden.

Erich von Däniken, der bekannteste Vertreter der Präastronautik, war der Erste, der mir mit seinen Büchern geholfen hat, an Außerirdische und deren Raumschiffe zu glauben. Durch die Anwendung der fortgeschrittenen Dianetik (1978) wusste ich dann mit hundertprozentiger Sicherheit, dass ich früher gelebt habe. Dabei wurde ich mit meinem „vergangenen“ Wissen über Hightech-Ufos und ande-

re Technologien konfrontiert. Wie Zigtausende andere Dianetiker hatte ich eine völlig neue Bewusstseins-ebene ohne Drogen und Hypnose erreicht. So entstand 1983 zunächst die AQUAPOL®-Technologie, die ich in früheren Kolumnen beschrieben habe.

Der erste verfilmte Elektro-Levitations-Effekt

I 992 veranstaltete mein damaliger AQUAPOL®-Lizenznehmer in Ungarn einen psychotronischen Kongress. Dort wurde unter anderem ein Experiment von einem jungen Physiker vorgeführt. An einer großen Waage befand sich links vom Betrachter eine Levitationsvorrichtung in einem schwarzen Zylinder und rechts das Gewicht zur Ausbalancierung. Da ich unter den Filmern war, wurde ein Teil des Experimentes in meinen ersten Dokumentarfilm „Die Kräfte des Universums“ (1996) eingefügt.

Der junge Physiker erhöhte an seinem Spannungsgenerator vorsichtig die Spannung (ca. 24 Volt), woraufhin die linke Seite der Waage langsam nach oben wanderte, bis in die Waagerechte. Diesen Vorgang wiederholte er ein paar Mal mit denselben Ergebnissen. Man hörte ganz leise, wie sich im Inneren des Levitators etwas bewegte, das durch die Spannungserhöhung schneller wurde. Es waren 2 Gyroskope mit versetzter Achse, die gemeinsam die Elektrolevitation verursachten.

Es waren ungefähr 100 Techniker und Wissenschaftler anwesend, die den Jungphysiker fast eine Stun-



Levitationsversuch am psychotronischen Kongress in Budapest (1992, Screenshot)

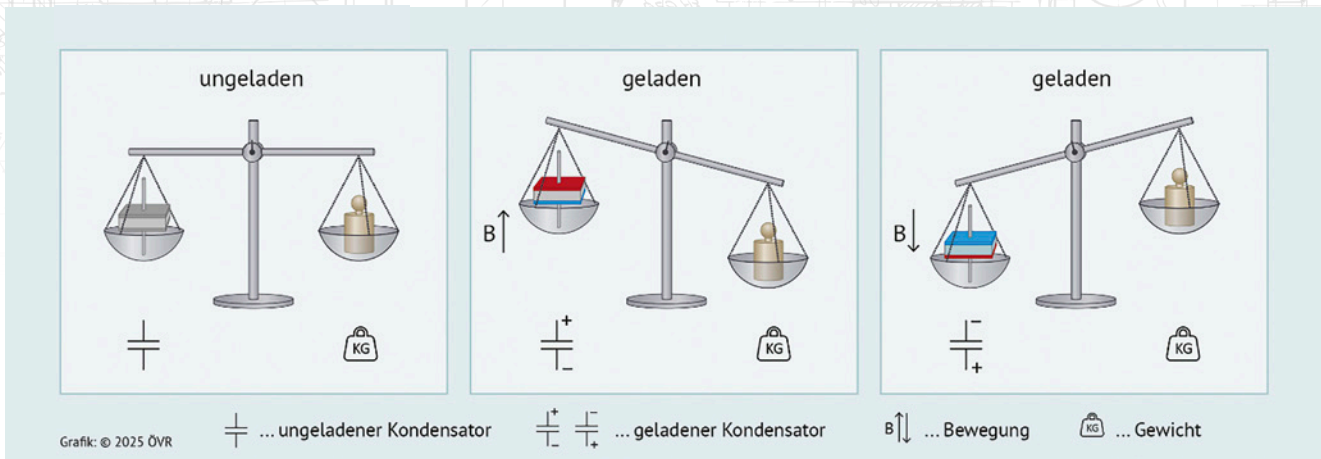


Abb. 1: Biefeld-Brown-Effekt – Waage mit Gewicht (rechts) und Kondensator (links)

de mit Fragen bombardierten. Sie konnten ihm keinen Betrug nachweisen, aber am Ende auch nicht verstehen, wie dieses besondere Aggregat in dieser geometrischen Anordnung der Gyroskope funktionierte. Ein typisches Beispiel von *fehlendem Wissen* in der Physik.

Elektrogravitation

Elektrogravitation ist ein der Wissenschaft nicht bekanntes Energiespektrum, das Thomas Townsend Brown 1923 entdeckt hat. NEXUS-Leser werden aus den Ausgaben 114 und 118 wissen, dass er diesen zusammen mit Professor Biefeld an der Denison University in Granville, Ohio, untersuchte und wie die Existenz des Biefeld-Brown-Effekts später verschleiert wurde. Beim grundlegenden Experiment geschah dasselbe wie bei dem des

Physikers auf der Tagung in Ungarn, nur dass Brown mit einigen Kilovolt Spannung arbeitete.⁶ In Abbildung 1 ist das schematisch dargestellt.

Wie bei unserem Experiment in Ungarn sieht man eine Waage. Das erste Bild zeigt auf der linken Seite einen Kondensator, der nicht geladen ist. In den beiden Grafiken daneben verändert sich die Waagschale durch die Aufladung des Kondensators. Ist der positive Ladungspol oben, dann bewegt sich die linke Schale nach oben und umgekehrt. Dieser elektrogravitative Effekt wurde auch in Vakuumkammern verifiziert.

Ufo mit Elektrogravitation

Würde man bei unserem Ufo-Modell (siehe Abb. 2 und Kolonne 8, NEXUS 121) an den drei Antigravitationsmaschinen (AGM)

jeweils einen Kondensator mit einer Ultrahochspannungsvorrichtung einbauen, der vom zentralen Raumenergiegenerator elektrisch versorgt wird, dann würde die Flugrichtung durch die axiale Ausrichtung des Kondensators vorgegeben sein. Die Höhe der Spannung würde die Geschwindigkeit des Raumschiffes bestimmen.

Gut möglich, dass die irdischen Superkondensatoren und die Technologien mit Spitzenspannungen im Megavoltbereich bei uns noch nicht so recht ausgereift sind, die für solche AGM benötigt werden. Zumindest im Bereich der offiziell zugänglichen Physik: Aus der Raumenergieszene weiß ich als Insider, dass einige Hersteller von Raumenergieaggregaten noch ziemliche Probleme mit Superkondensatoren haben. Man muss aber davon ausgehen, dass unsere Aliens aus dem tiefen All dieses Problem schon lan-



Abb. 2: Raumenergiebetriebenes Ufo, das Elektrogravitation mit dem Biefeld-Brown-Effekt nutzt

ge gelöst haben – sonst würden wir sie wohl kaum hier beobachten.

Wie Sie aus den Veröffentlichungen des NEXUS-Magazins wissen, tobt hinter den Kulissen der Macht in Washington gerade ein neuer Krieg um die Offenlegung des Regierungswissens – siehe die Disclosure Diaries weiter vorn im Heft und die regelmäßigen Veröffentlichungen im Newsletter. Gerade die Ereignisse im Oktober sollten einem breiteren Publikum bekannt werden.

Das alles ist alles andere als neu: 1949 wurde das Projekt „Sign“ ins Leben gerufen und wie das Folgeprojekt „Grudge“ aus ominösen Gründen abgebrochen. Zeugen und Untersucher wurden unter Druck gesetzt wie bei dem bekannten Projekt „Bluebook“, das 1951 gestartet und etwa 1954 beendet wurde. Im Abschlussbericht waren von den mehr als 12.000 ausgewerteten Sichtungen 22 Prozent ungeklärt – im Vorwort wurde das auf zwei Prozent heruntergespielt. Warum wohl?

Irgendjemand – ich vermute irgendeine Gruppe von antisozialen Wesen oder der Deep State – will nicht, dass die Existenz von Ufos und Außerirdischen bekannt wird. Im Gegenteil, man macht dieses Gebiet lächerlich und unterdrückt es bis heute.

Es ist einer der Gründe, warum viele Wissenschaftler das Thema ignorieren, genauso wie die Belege für die Existenz einer erweiterten Physik der Raumenergie/Nullpunktenergie und der Antigravitation. Oder dienen sie womöglich selbst der Interessengruppe, die es mit uns nicht gerade gut meint? Entscheiden Sie selbst!

Weißer Weihnachten mit unzähligen levitierenden Schneeflocken wünscht Ihnen Ihr Autor mit seiner Aliencrew aus Ostarrichi.

Die Endnoten zum Artikel finden Sie am Ende des E-Papers (PDF) und im Internet unter NEXUS-Magazin.de/Endnoten.



Ing. Wilhelm Mohorn ist 1954 in Wien geboren. Er ist Maschinenbauingenieur, Mauerwerksdiagnostiker, Sanierungstechniker,

Gründer von AQUAPOL®, Hubbard-Studiertechologe und Dianetiker.

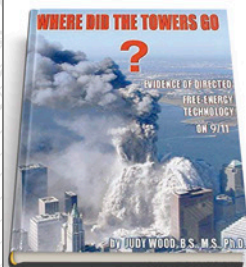
In Österreich ist er der erfolgreichste Forscher und Erfinder im Bereich der praktischen Nutzung freier Energieformen, wofür er 1995 mit der begehrten Kaplanmedaille ausgezeichnet wurde.

2006 gründete er die österreichische Vereinigung für Raumenergie (ÖVR, siehe OEVR.at), seine Hypothesen und Forschungen hat er 2016 im Buch „Raumenergie – das decodierte Rätsel“ veröffentlicht.

Sie erreichen Wilhelm Mohorn über office@wmohorn.com.

Anzeige

WER HAT UNS DIE ZUKUNFT GEKLAUT?



Where Did the Towers Go?

Evidence of Directed Free-energy Technology on 9/11

Exklusiv im NEXUS-Shop

Sprache: Englisch

500 Seiten | gebunden

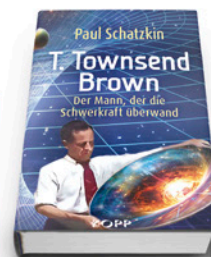
Preis: € 39,-

T. Townsend Brown
Der Mann, der die Schwerkraft überwand

592 Seiten | gebunden

KOPP Verlag

Preis: € 25,-



Der Skalarwellenkrieg

Sachbuch mit autobiographischem Bezug

174 Seiten, kartoniert

Eigenverlag

Preis: € 18,-

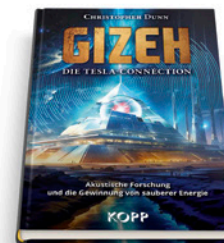
Gizeh - Die Tesla-Connection

Akustische Forschung & die Gewinnung von sauberer Energie

400 Seiten | gebunden

KOPP Verlag

Preis: € 25,-



shop.nexus-magazin.de | Rubrik: Erlesenes